



## Ein Grünpatenprojekt starten

In vielen Kommunen gibt es sie schon: die Grünpaten. Die Idee ist, BürgerInnen anzubieten, eine Patenschaft für eine städtische Grünfläche zu übernehmen. (In Schulen: eine Grünfläche rund um die Schule, in Kirchengemeinden: Grünflächen rund um die Kirche oder kirchliche Einrichtungen) Das können bisher unbestellte Grünflächen rund um Straßenbäume, Abschnitte von Grünstreifen oder sonstige unbestellte Flächen sein. Es bietet sich an, bei der Vergabe der Grünflächen zweigleisig zu fahren. Das heißt, die Stadt/ Gemeinde/ Schule/ Kirchengemeinde trägt eine Liste von verfügbaren Grünflächen zusammen, ermöglicht den Bürgern/ SchülerInnen/ Gemeindemitgliedern aber auch, selber Flächen vorzuschlagen.

Das Projekt sollte über die lokalen Medien bekannt gemacht werden. Darüber hinaus kann es auch mit der „Essbaren Stadt“ oder mit Klostergärten verknüpft werden. Um das Projekt weiter zu fördern, kann die Kommune/ Schule/ Kirchengemeinde Saatgut anbieten und Werkzeug zur Ausleihe bereitstellen.

Durch ein solches Projekt werden kleinere städtische Grünflächen wieder nutzbar gemacht und es werden BürgerInnen dazu gewonnen, sich für die Begrünung ihrer Stadt einzusetzen. Zusätzlich haben die bestellten Grünflächen positive Auswirkungen auf Biodiversität, Klima und Luftqualität der Stadt.

Zugleich können Menschen aller Alterstufen (von der KiTa bis zum Seniorenheim) in Gruppen oder als Familien dieses Projekt unterstützen, So verbinden sich ökologische (Lern-)Effekte mit sozialen Beziehungen.

### Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen\*

### Ziel 14: Leben unter Wasser

Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen

### Ziel 15: Leben an Land

Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der...





## Ein Grünpatenprojekt starten

In vielen Kommunen gibt es sie schon: die Grünpaten. Die Idee ist, BürgerInnen anzubieten, eine Patenschaft für eine städtische Grünfläche zu übernehmen. (In Schulen: eine Grünfläche rund um die Schule, in Kirchengemeinden: Grünflächen rund um die Kirche oder kirchliche Einrichtungen) Das können bisher unbestellte Grünflächen rund um Straßenbäume, Abschnitte von Grünstreifen oder sonstige unbestellte Flächen sein. Es bietet sich an, bei der Vergabe der Grünflächen zweigleisig zu fahren. Das heißt, die Stadt/ Gemeinde/ Schule/ Kirchengemeinde trägt eine Liste von verfügbaren Grünflächen zusammen, ermöglicht den Bürgern/ SchülerInnen/ Gemeindemitgliedern aber auch, selber Flächen vorzuschlagen.

Das Projekt sollte über die lokalen Medien bekannt gemacht werden. Darüber hinaus kann es auch mit der „Essbaren Stadt“ oder mit Klostergärten verknüpft werden. Um das Projekt weiter zu fördern, kann die Kommune/ Schule/ Kirchengemeinde Saatgut anbieten und Werkzeug zur Ausleihe bereitstellen.

Durch ein solches Projekt werden kleinere städtische Grünflächen wieder nutzbar gemacht und es werden BürgerInnen dazu gewonnen, sich für die Begrünung ihrer Stadt einzusetzen. Zusätzlich haben die bestellten Grünflächen positive Auswirkungen auf Biodiversität, Klima und Luftqualität der Stadt.

Zugleich können Menschen aller Alterstufen (von der KiTa bis zum Seniorenheim) in Gruppen oder als Familien dieses Projekt unterstützen, So verbinden sich ökologische (Lern-)Effekte mit sozialen Beziehungen.

### Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen\*

### Ziel 14: Leben unter Wasser

Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen

### Ziel 15: Leben an Land

Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der...

